

Zufrieden, aber immer noch hungrig

VSTA 07. APR. 2017

HANDBALL Der LSC tritt in Krefeld an, die FC-Frauen in Nidda

Köln. Mit einem Sieg bei der HSG Krefeld können die Drittliga-Handballer des Longericher SC am Samstag (19.30 Uhr) ihren dritten Tabellenrang im Schlussklassensament absichern. Denn bei acht noch zu vergebenen Zählern liegt Dormagen bereits sieben Punkte zurück. Dementsprechend gut ist die Laune. „Wir möchten weiter punkten, gerade in Krefeld wird es zwar sehr schwer, aber wir sind hochmotiviert“, erklärt Rechtsaußen Dennis Mestrum. „Unser Sieg gegen Leichlingen beflügelt uns



Michael Wittig trifft mit dem Longericher SC auf sein Ex-Team.

weiter, wir wollen mehr und unser Punktekonto nach oben schrauben“, sagt Trainer Chris Stark: „Dass wir gegen Krefeld favorisiert ins Spiel gehen, ist doch Klasse und ein Zeichen unserer tollen Entwicklung. Ich denke jedoch, es wird ausgeglichen sein und die bessere Tagesform entscheiden.“

Gegen ihre ehemaligen Kollegen werden die Longericher Michael Wittig und Torhüter Nils-Thorben Schmidt besonders motiviert zu Werke gehen: Kreisläufer Wittig, der seinen persönlichen Torrekord gerade Spiel für Spiel ausbaut, und Torhüter Schmidt, der als Gespann mit Valentin Inzenhofer unter Beweis gestellt hat, dass er die Qualität für die Dritte Liga besitzt.

Bei der HSG Gedern/Nidda wollen die Handballerinnen des 1. FC Köln am Samstag (18 Uhr) versuchen, in die Erfolgsspur zurückzufinden. „Die Ruhepause ist uns gut bekommen“, sagt Sprecherin Barbara Dreyer. Sie wurde unter anderem genutzt, um Julia Schumacher nach ihrem Comeback weiter zu integrieren und an der zuletzt gezeigten Abschlusschwäche zu arbeiten. „Wichtig wird sein, dass wir stabil in der Abwehr spielen. Dann läuft es auch im Angriff besser“, sagt Dreyer, die natürlich weiß, dass ihre Mannschaft beim Tabellensiebten in der Favoritenrolle ist. Allerdings benötigt Nidda auch noch dringend Punkte zum Klassenverbleib und wird kräftig dagegenhalten. (wik)